



Zweite Staffel von SCHULE:KULTUR startet

Niedersachsen setzt das kooperative Erfolgsmodell an 36 Schulen fort

Das Projekt SCHULE:KULTUR! geht in eine neue Runde. Am heutigen Donnerstag fiel in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel der Startschuss für SCHULE:KULTUR!^{zwei}, die zweite Staffel des kulturellen Schulentwicklungsprogramms, an dem insgesamt 36 Schulen in ganz Niedersachsen mit ihren Kulturpartnern teilnehmen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge für kulturelle Aktivitäten und kreatives Schaffen zu begeistern und ihnen unabhängig von ihrer Herkunft Teilhabe an kultureller Bildung zu ermöglichen.

„Wir knüpfen an die guten Erfolge der ersten Staffel von SCHULE:KULTUR! an und sorgen für einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen kulturellen Partnern und Schulen im Land“, sagte Kulturminister Björn Thümler bei der Auftaktveranstaltung. „Kulturelle Bildung stärkt nicht nur die Kreativität junger Menschen, sondern auch ihre Fähigkeit, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen. Kulturelle Bildung ist damit auch Demokratiebildung.“

SCHULE:KULTUR!^{zwei} wird vom Niedersächsischen Kultusministerium und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Kooperation mit der Stiftung Mercator finanziert und läuft bis Sommer 2020. Das Gesamtvolumen des Programms beträgt rund 1,67 Millionen Euro, davon rund 1,38 Millionen Euro vom Land und 290.000 Euro von der Stiftung Mercator.

Das Besondere an SCHULE:KULTUR!^{zwei} ist, dass Kultur als lebendiges Lernprinzip im gesamten Schulalltag und allen Fächern verankert wird. Die systematische Einbindung von

Nr. 22/18 Anna Anding; Dr. Margit Kautenburger		
Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de

Kultur in das Schulleben verändert Schule und schulisches Lernen. Aber auch die Kulturpartner profitieren, indem sie neue Wege entdecken.

„Das Projekt SCHULE:KULTUR! zeichnet sich dadurch aus, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur punktuell mit Kunst und Kultur in Berührung kommen, sondern im Idealfall die ganze Schule nachhaltig teilnimmt an neuen künstlerisch-kulturellen Erfahrungen. Dadurch entwickelt sich schulisches Lernen immer mehr zu ganzheitlichem Lernen, werden unsere Schulen immer mehr von Lern- zu Lebensorten. Ich finde den Gedanken faszinierend, dass Schule, bis in den Fachunterricht hinein, durchdrungen ist von Kunst und Kultur. Davon profitieren alle Schülerinnen und Schüler. Daher möchte ich auch allen Schulen und Kulturschaffenden, die Schule mit kulturellen Methoden weiterentwickeln wollen, ganz herzlich für ihr Engagement danken“, betonte der Niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne.

Und so funktioniert das Modell konkret: An den Programmschulen entwickeln die zuständigen Lehrkräfte gemeinsam mit Partnern aus dem Bereich kultureller Bildung Projekte und setzen diese mit den Schülerinnen und Schülern um. Lehrkräfte und Kulturpartner werden mit einem eigens entwickelten Qualifizierungsprogramm sowie individuellen Beratungsangeboten begleitet. Zu den außerschulischen Akteuren gehören neben pädagogisch qualifizierten Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden insbesondere erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen in Theatern, Theaterpädagogischen Zentren, Museen, Kunstvereinen, Filmeinrichtungen, sozio- und interkulturellen Einrichtungen, Bibliotheken, Einrichtungen der Denkmal- sowie der Heimatpflege und der Archäologie sowie Musik- und Kunstschulen.

SCHULE:KULTUR! ist als Teil des Programms „Kreativpotentiale“ der Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur entwickelt worden. „Wir freuen uns, dass sich über die Hälfte der teilnehmenden Schulen aus der ersten Förderphase entschlossen hat, gemeinsam mit uns und dem Land weiterzuarbeiten. Durch die Einführung von Referenzschulen in der kommenden Förderphase sollen der Wissenstransfer und der Austausch intensiviert werden. Ziel ist es, langfristig die Schulqualität durch die Verankerung kultureller Bildung zu erhöhen“, sagt Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator.

Nr. 22/18 Anna Anding, Dr. Margit Kautenburger Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
---	---	---

In 2014 startete SCHULE:KULTUR! mit 40 Schulen und ihren Kulturpartnern in ganz Niedersachsen. Von diesen Schulen nehmen 22 Schulen an der zweiten Staffel teil. 14 Schulen mit ihren Kulturpartnern sind ganz neu im Programm.

Weitere Informationen zu SCHULE:KULTUR!^{zwei} sind auf der Webseite des Projekts www.schuledurchkultur.net abrufbar.

Beteiligte Schulen und Kulturpartner

Bisherige Schulen	Ort	Kulturpartner
Albertus-Magnus Realschule	Hildesheim	TPZ Hildesheim
Brüder Grimm Schule	Göttingen	Deutsches Theater Göttingen
Drawehn Schule	Clenze	Freie Bühne Wendland
Ernestinum Rinteln	Rinteln	Die Eulenburg. Museum Rinteln
Gaußschule Gymnasium am Löwenwall	Braunschweig	Herzog Anton Ulrich-Museum
Goetheschule KGS Barsinghausen	Barsinghausen	Staatstheater Hannover
Gymnasium im Schloss	Wolfenbüttel	TPZ Braunschweig
Gymnasium Kleine Burg	Braunschweig	Staatstheater Braunschweig
Herbert-Jander-Schule	Esens	N.N.
Hoffmann-von-Fallersleben-Schule	Braunschweig	Herzog-Anton-Ulrich Museum Braunschweig
IGS Bothfeld	Hannover	Kestnergesellschaft Hannover
IGS Flötenteich	Oldenburg	Jugendkulturarbeit e.V. Oldenburg
IGS Kreyenbrück	Oldenburg	Jugendkulturarbeit e.V.
IGS Linden	Hannover	N.N.
IGS Melle	Melle	LAGERHALLE e.V. Kultur & Kommunikation;
IGS Roderbruch	Hannover	Kulturtreff Roderbruch
Johann-Heinrich-Voß Realschule	Otterndorf	Mahlwerk Kultur- und Bürgerhaus Otterndorf e.V.
Kurt-Schwitters Gymnasium	Hannover	MedienWerkstatt Linden - mediacampus -
Marianum Meppen	Meppen	Kulturnetzwerk Koppelschleuse
Otto-Hahn-Gymnasium	Göttingen	musa e.V Kulturzentrum Göttingen
Realschule Dornum	Dornum	Kunstschule Norden
Schillerschule	Hannover	Kestner Gesellschaft Hannover
Neue Schulen	Ort	Kulturpartner
Ernestinum Celle	Celle	Kunstmuseum Celle
Gymnasium an der Wilmsstraße	Delmenhorst	TPZ Lingen
Gymnasium Limmer	Hannover	Freizeitheim Linden // Christina Oppermann, Anna Grunnemann (freischaffende Künstlerinnen)
IGS Peine	Peine	Kulturring Peine e.V.
IGS Volkmarode	Braunschweig	Staatstheater Braunschweig
IGS Wedemark	Wedemark	Schauspielhaus Hannover (Daniela Fichte, Florian Frenzel)
Lernhaus im Campus	Osterholz-Scharmbeck	de loopers dance together (Community dance)

Nr. 22/18 Anna Anding, Dr. Margit Kautenburger Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
---	---	---

Ludwig-Windhorst-Schule Hannover	Hannover	Staatstheater Hannover
Robert-Bosch-Gesamtschule	Hildesheim	Roemer-Pelizaeus Museum Hildesheim
Robert-Koch-Realschule	Hannover	Kunstverein Hannover
Schule am Auetal, Oberschule Ahlerstedt	Ahlerstedt	N.N.
Sophienschule Hannover	Hannover	N.N.
Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	Staatstheater Braunschweig
Wilhelm Raabe Schule Hannover	Hannover	Städtische Galerie KUBUS

Nr. 22/18 Anna Anding, Dr. Margit Kautenburger Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
---	---	--